

Mittwoch, **29. Januar** 2025, Rhein-Zeitung
Kreis Neuwied 29.01.2025 / *Lokales*

„Diese Unverschämtheit trifft alle“

Die AfD hatte zu einer Wahlkampfveranstaltung in das Neuwieder Heimathaus geladen. Zuvor hat es eine Demonstration für Demokratie und Toleranz gegeben.

„Ich glaube, Sie sind die letzte Generation AfD-Mitglieder, die solche Demos noch erleben dürfen. Ja, Sie lachen. Aber wenn wir an der Regierung sind, dann streichen wir den Faulpelzen das Bürgergeld, und dann heißt es Antifa in die Produktion“, so der Bundestagsabgeordnete Sebastian Münzenmaier laut der Rhein-Zeitung vom 26. Januar. Ich muss dieses Zitat leider in voller Länge wiedergeben, denn es enthält wichtige Aussagen.

Erstens: Münzenmaier sagt für den Fall, dass die AfD an die Macht gekommen sein wird, voraus, dass es mit den Demonstrationen derjenigen, die die Ziele der AfD ablehnen, vorbei sein wird. Hier spricht ein wahrer Demokrat. Gott schütze uns. Zweitens: Münzenmaier suggeriert, dass dort draußen vor dem Bürgerhaus Faulpelze stehen, die das Bürgergeld beziehen. Diese Behauptung ist falsch, weil durch nichts belegt, im Gegenteil. Um mich herum gab es eine Vielzahl von Pensionären und Rentnern, alle mit abgeschlossener Ausbildung oder Studium und einem langen Arbeitsleben. Daneben, Gott sei Dank, eine Vielzahl junger und jüngerer Leute sowie Eltern mit Kindern. Es waren vielleicht auch Bezieher von Bürgergeld dabei, aber weshalb sind die dann Faulpelze? Diese Unverschämtheit trifft alle, die aus Not oder wie Sebastian Münzenmeier als Mitglied des Bundestages vom Geld derer leben, die Steuern bezahlen. Von

meiner Solidarität als Bürger profitieren
halt nicht nur die, denen ich es gern
gebe – aber so funktioniert nun mal die
Demokratie.

Christoph Nitsche, Straßenhaus